

# Leipziger Tageblatt

und

## N u z e i g e r.

N<sup>o</sup> 154.

Sonntag den 3. Juni.

1849.

### Aufforderung.

Um zufolge der Verordnung vom 25. Mai d. J. das zum Behuf des für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Catasters der Stadt Leipzig nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetze vom 24. Decbr. 1845 erlassenen Ausführungsverordnung vom nämlichen Tage §. 33 von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

1) die neue Brandcataster-Nummer der Wohnungen,

2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,

3) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres stattgefunden hat oder gegenwärtig stattfindet,

4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch

5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen,

in der Stadt-Steuer-Einnahme alhier spätestens

bis zum 9. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Catastration nicht berücksichtigt werden, und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Cataster zu vertreten.

Leipzig am 1. Juni 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Der Brand im Zwinger zu Dresden am 6. und 7. Mai 1849.\*

Verloren ging durch diesen Brand die K. Schmetterlings- und Käfersammlung und das Herbarium im Mittelpavillon, ferner auch die Sammlung der Säugethiere, wovon besonders die Affen durch gute neue Exemplare vertreten waren, die Korallen, Muscheln, Schwämme und die in Spiritus gefesteten Gegenstände. Ein Theil der schönen, eben erst vom Inspector Dr. Seinitz neu geordneten Versteinerungssammlung ist ebenfalls verbrannt. Mehrere der wichtigsten Stücke wurden von Herrn Hofrath Dr. Schulz aus dem brennenden Schutt gezogen. Dann hat Herr Dr. Seinitz selbst am Mittwoch den 9. Mai nach Beendigung des Kampfes Vieles wieder zusammengebracht. — Das Mineralienkabinet und die Kupferstichsammlung haben keinen Verlust erlitten. — Von der Gallerie der Vögel sind nur die Krappen verbrannt.

Sehr bedeutend ist dagegen der Privatverlust des Herrn Hofrath Reichenbach an Manuscripten, Kupferwerken, Zeichnungen,

\*) Eingefendet von Herrn Hugo v. Bose in Dresden.

Herbarium. Auch ist der Verlust der dem Photographen Herrn Biow gehörigen trefflichen Apparate, welche in dem abgebrannten Pavillon aufgestellt waren, zu beklagen. — Am Dienstag den 8. Mai wurden die kostbarsten Gegenstände des grünen Gewölbes eingepackt, um für den Fall einer Sprengung des Schlosses gesichert zu sein. Fortgeschafft ist jedoch bis jetzt nichts.

Bei den sehr gefährvollen Arbeiten, welche zur Rettung und Sicherung der Dresdner Sammlungen während der Schreckenstage vorgenommen wurden und wobei besonders Hr. Hofrath Dr. Schulz einen unbeschreiblich hohen Muth bewiesen hat, waren thätig: Hr. Hofrath Dr. Schulz, Hr. Inspector G. Büttner, Hr. Biow, Hr. Inspector Hänisch, Hr. Hofrath Reichenbach nebst Sohn, die beiden Herren (Amerikaner) Coolidge, der Aufwärter des histor. Museums Hr. Rahnsfeld nebst Sohn, der Aufwärter des Mineralienkabinetes Herr Körner, der Aufseher beim Museumsbau Herr Schenk nebst drei seiner Arbeiter: Uhlisch, Höpfner und Schiller, endlich auch der Herr Oberlieutenant v. Metzradt nebst einigen Soldaten.

Diesen edlen und muthigen Herren gebührt der Dank des Vaterlandes für die Rettung der Kunstschätze Dresdens.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Vom 26. Mai bis 1. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 26. Mai.

Wilhelm Rein, 50 Jahre alt, Wollhändler, in der Reichsstraße.

Carl Moritz Brandes, 48 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, am Markte.

Bernhard Otto Schauer, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Fleischermeisters Sohn, in der Friedrichsstraße.

Wilhelm Döfner, 19 Jahre alt, Uhrmachergehilfe aus Döfner, im Jacobshospital.

Sonntags den 27. Mai.

Christian Friedrich Jessar, 76 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister in Grimma, in der Lauchaer Straße.

Helene Elisabeth Schomburgk, 1 Jahr 6 Wochen alt, Oberpostamtssecretärs Tochter, in der Inselstraße.

Wilhelm August David Ebbel, 35 Jahre alt, Schlossergeselle aus Wittstock, im Jacobshospital.

Karoline Friederike Köhler, 53 Jahre alt, Lotterienversteigerers Ehefrau, Versorgte im Georgenhanse.